

# Erster Budgetbericht 2024

Der erste Budgetbericht stellt die Entwicklung bis zum 31.03.2024 sowie die zu erwartende Entwicklung bis zum Jahresende dar.

Der Kreistag hat die Haushaltssatzung 2024 in seiner Sitzung am 07.12.2023 beschlossen. Die Genehmigung der Haushaltssatzung wurde durch Verfügung vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vom 19.02.2024 erteilt. Nach der öffentlichen Auslegung vom 26.02.2024 bis 05.03.2024 endete die vorläufige Haushaltsführung am 06.03.2024.

## In den Teilhaushalten zeigen sich folgende Entwicklungen:

### Teilhaushalt „Allgemeine Deckungsmittel“

#### Produkt 611-01: Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen

Die Bescheide zu den Finanzausgleichsleistungen sind im April 2024 eingegangen.

Der Beschlussfassung des Haushalts 2024 lagen die vorläufigen Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zugrunde. Nach Berücksichtigung der endgültigen Steuerverbundabrechnung und der aktuellen Soziallasten weichen die Erträge aus Schlüsselzuweisungen positiv und die Erträge aus der Kreisumlage negativ erheblich von denen der vorläufigen Berechnung ab.

Aus dem Finanzausgleich und der Kreisumlage erhält der Landkreis:

◆ Schlüsselzuweisungen 67.769.648 € (Ansatz: 61.800.000 €)	+	5.969.648 €
◆ Zuweisungen übertragener Wirkungskreis 7.452.000 € (Ansatz: 7.400.000 €)	+	52.000 €
◆ Kreisumlage 134.535.888 € (Ansatz: 137.800.000 €)	-	3.264.112 €

Insgesamt ergeben sich damit Mehrerträge in Höhe von 2.757.536 €.

#### Produkt 612-01: Sonstige allgem. Finanzwirtschaft

Im ersten Quartal 2024 wurde ein langfristiges Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 17,36 Mio. €, aus der Kreditermächtigung des Jahres 2022 aufgenommen. Bei dem Darlehen liegt der Zinssatz bei 3,14 %. Des Weiteren wurden zwei langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von ca. 5,8 Mio. €, deren Zinsbindungsfrist ausgelaufen ist, umgeschuldet. Bei einem Darlehen lag der vorherige Zinssatz bei 2,06 %, nach Ausschreibung zur Zinsanpassung lag der neue Zinssatz bei 3,35 %. Bei dem zweiten Darlehen stieg der Zinssatz von vorher 0,690 % auf nun 3,25 %. Ein weiteres Darlehen in Höhe einer Restschuld von ca. 237 T€, welches im Februar 2024 zur Umschuldung angestanden hätte, wurde vorzeitig abgelöst, da eine Ausschreibung aufgrund dieser verhältnismäßig niedrigen Summe - wenn überhaupt - nur wenige wirtschaftliche Angebote erwarten ließ.

Für langfristige Investitionskredite sind die Zinsen nach Anhebung des Leitzinses durch den Rat der Europäischen Zentralbank (EZB-Rat) im September 2023 stabil. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt

erwartet, dass die im Haushalt 2024 eingeplanten Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für langfristige Investitionskredite in Höhe von 3,28 Mio. € nach den Hochrechnungen bis zum Ende des Haushaltsjahres 2024 ausreichen werden.

Zum Ende des ersten Quartals war die Kassenlage negativ und eine gegenläufige Tendenz ist nicht zu erkennen. Zum Quartalsende wurden Liquiditätskredite in Höhe von 27 Mio. € in Anspruch genommen, gem. der Haushaltssatzung ist der Höchstbetrag in 2024 auf 60 Mio. € festgesetzt. Zudem wurde im Dezember 2023 ein Konzernkredit in Höhe von 12,5 Mio. € aufgenommen und an die Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden zur Vorfinanzierung der investiven Bestandteile des Projektes Zentralklinikum weitergeleitet.

Die negative Kassenlage schlägt sich in der Folge bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite nieder. Zum Ende des ersten Quartals beträgt der Zinsaufwand für Liquiditätskredite rund 190 T€. Der aktuelle Zinsaufwand liegt damit deutlich über dem Planansatz von 100 T€. Eine verbesserte Liquidität ist derzeit nicht abzusehen. Gleichzeitig werden Mehrerträge aus Zinsen von den verbundenen Unternehmen für die Zurverfügungstellung von Liquiditätskrediten erwartet (Ansatz: 500 T€; bisher gebucht: 470 T€), die zur Deckung der höheren Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite zur Verfügung stehen.

Die liquiden Mittel im Kernhaushalt betragen zum 31.03.2024 rd. - 9 Mio. €, im Cashpool waren ca. 40,7 Mio. € verfügbar.

Produkte 263-01 Musikschule, 271-01 Volkshochschulen, 315-29 Pflegeeinrichtungen Landkreis Aurich, 411-01 Krankenhaus, 535-01 Kombinierte Versorgung, Rettungsdienst (kein Produkt) und Breitbandausbau (kein Produkt)

Zu den Eigenbetrieben und Einrichtungen wird seit dem zweiten Budgetbericht 2023 vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Aurich berichtet. Auf eine Wiederholung an dieser Stelle wird verzichtet.

Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Allgemeine Deckungsmittel“:

Insgesamt wird derzeit mit einer Budgetverbesserung von 2.637 T€ gerechnet.

### **Personal- und Versorgungsaufwendungen (Gesamthaushalt)**

Nach dem Stand der abgerechneten Monate bis März 2024 und den Plandaten von April bis Dezember 2024 ergibt sich eine Personalkostenbudgetüberschreitung von ca. 2,3 Mio. €.

Zu berücksichtigen ist, dass bei der Planung sehr restriktiv vorgegangen wurde. Effekte, wie Verzögerungen bei Neueinstellungen und Nachbesetzungen, können noch zu deutlichen Abweichungen führen. Bei analogem Vorgehen in den Vorjahren konnte regelmäßig ein Angleich an die Budgetvorhaben erreicht werden, entsprechend wird auch für 2024 im Jahresverlauf mit einem Abbau der Budgetüberschreitung zum Stand 31.03.2024 gerechnet.

### **Teilhaushalt „Verwaltungsführung“**

Die hierunter zusammengefassten Produkte Zentrale Vergabestelle (111-09), Personalrat (111-15), Gleichstellung (111-16) sowie Klimamanagement (561-03) beinhalten überwiegend Personalaufwendungen.

#### Produkt 111-09: Zentrale Vergabestelle

Die Zentrale Vergabestelle befindet sich weiterhin in der Pilotierungsphase. Erträge und Aufwendungen bewegen sich im ersten Quartal 2024 im veranschlagten Rahmen.

#### Produkt 111-15: Personalrat

Die Aufwendungen und Erträge beim Produkt Personalrat liegen innerhalb des veranschlagten Budgets.

#### Produkt 111-16: Gleichstellung

Nach Abschluss des ersten Quartals 2024 gibt es voraussichtlich keine größeren Abweichungen von den geplanten Ansätzen.

#### Produkt 561-03: Klimamanagement

Die Aufwendungen und Erträge der Stabstelle Klimaschutz liegen derzeit in etwa im geplanten Bereich.

### **Teilhaushalt „Innerer Dienst“**

Die Erträge und Aufwendungen im Teilhaushalt 10 – Innerer Dienst – bewegen sich im ersten Quartal des Haushaltsjahres 2024 im Rahmen der Ansätze. Größere Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

### **Teilhaushalt „Personalwesen“**

Zum jetzigen Zeitpunkt konnten nach Durchsicht der Ertrags- und Aufwandskonten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Da es sich teilweise um jährliche Buchungen handelt und diese im ersten Quartal noch nicht erfolgt sind, kann eine genauere Prognose noch nicht erfolgen. Die bereits bekannten Finanzvorfälle weisen bislang auf keine außergewöhnlichen Abweichungen hin.

### **Teilhaushalt „Amt für IT und Digitales“**

Im ersten Quartal gab es keine auffälligen Ertrags- bzw. Aufwandspositionen. Die Finanzmittel bewegen sich voraussichtlich im veranschlagten Rahmen.

### **Teilhaushalt „Büro des Landrates“**

Erträge und Aufwendungen bewegen sich im ersten Quartal 2024 im veranschlagten Rahmen. Die Entwicklung im Bereich des Medienzentrums nach der Zusammenlegung der bisherigen Standorte Aurich und Norden bleibt abzuwarten. Dort noch anstehende Investitionen werden zum erheblichen Teil aus den Mitteln für das Projekt „Lernräume der Zukunft“ realisiert und sind somit für den Landkreis kostenneutral. Die entsprechenden Ausschreibungen laufen derzeit.

### **Teilhaushalt „Rechnungsprüfungsamt“**

Die Gebühreneinnahmen liegen zum 31.03.2024 über dem Vorjahrsniveau (+ 6.800 €).

Der Ansatz 2024 von 334.000 € kann aber nur erreicht werden, wenn tatsächlich sämtliche kreisangehörigen Gemeinden ihre Jahresabschlüsse im Laufe des Jahres vorlegen. Das Land

Niedersachsen hat durch das „Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Jahresabschlüsse“ den Gemeinden eine Befreiung von der Prüfpflicht (Wahlrecht der Gemeinden) eingeräumt. Sollten einige Gemeinden davon Gebrauch machen, führt diese Entscheidung zwangsläufig zu Gebührenaussfällen. Derzeit ist davon auszugehen, dass der geplante Haushaltsansatz 2024 in Höhe von 334.000 € zum Jahresende erreicht wird.

Das Rechnungsprüfungsamt nimmt für zwei Gesellschaften des Landkreises Aurich die Aufgaben der internen Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz wahr. In den Dienstleistungsverträgen wurde eine monatliche Pauschale von 50 € je Gesellschaft vereinbart. Bei tatsächlich eingehenden und auch zu bearbeiteten Hinweisen wurde ein Stundensatz von derzeit 70,24 € festgelegt. Nach derzeitigem Stand ist mit Erträgen i. H. v. 1.200 € zu rechnen. Ein Ansatz ist im Haushalt 2024 nicht veranschlagt, sodass Mehrerträge hier anfallen werden.

Der Landkreis Aurich und die Stadt Norden haben die Kostenerstattung für das gemeinsame Rechnungsprüfungsamt im Rahmen einer Zweckvereinbarung neu geregelt. Die Zweckvereinbarung wurde im Dezember 2023 beschlossen und anschließend vom Land Niedersachsen genehmigt. Die neuen Erstattungsbeträge konnten daher im Haushalt 2024 noch nicht berücksichtigt werden. Für 2024 wird mit einer Kostenerstattung von rd. 98.000 € (Ansatz: 8.000 €) gerechnet. Somit entstehen voraussichtlich Mehrerträge von rd. 90.000 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz 10.500 €) und sonstige ordentliche Aufwendungen (Ansatz 11.500 €) werden voraussichtlich in voller Höhe in Anspruch genommen. Mit nennenswerten Einsparungen (Minderaufwendungen) ist nach derzeitigem Stand nicht zu rechnen.

#### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Rechnungsprüfungsamt“:

Insgesamt wird im Teilhaushalt „Rechnungsprüfungsamt“ nach derzeitigem Kenntnisstand mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 91.200 € gerechnet.

### **Teilhaushalt „Zentrale Finanzverwaltung“**

#### Produkt 111-18: Finanzen/Controlling

Abweichungen von den Ansätzen werden nicht erwartet.

#### Produkt 111-21: Kreiskasse/Vollstreckung

Im Bereich Vollstreckung sind vom Haushaltsansatz im Gebührenbereich (200 T€) bereits 108 T€ erreicht. Erfahrungsgemäß werden die Erträge in diesem Bereich über die Sommermonate noch ausgeweitet werden können. Eine mögliche Budgetverbesserung lässt sich zu diesem frühen Zeitpunkt im Haushaltsjahr jedoch noch nicht beziffern. Ein Erreichen des Haushaltsansatzes wird erwartet.

### **Teilhaushalt „Technisches Gebäudemanagement“**

Zum Stand des 31.03.2024 sind die angemeldeten Ansätze für die im Haushaltsjahr 2024 geplanten Maßnahmen in der Summe auskömmlich. Verschiebungen innerhalb des Teilhaushaltes können im Rahmen der eigenen Dispositionsmöglichkeiten gedeckt werden.

## **Teilhaushalt „Schulen“ (Technisches Gebäudemanagement)**

Zum Stand des 31.03.2024 sind die angemeldeten Ansätze für die im Haushaltsjahr 2024 geplanten Maßnahmen in der Summe auskömmlich. Verschiebungen innerhalb des Teilhaushaltes können im Rahmen der eigenen Dispositionsmöglichkeiten gedeckt werden.

## **Teilhaushalt „Bürgerdienste, Ordnung und Sicherheit“**

### Produkt 122-01: Allgemeines Ordnungsrecht

Am Ende des ersten Quartals stehen Erträge i. H. v. etwa 18 T€ einem Aufwand von ca. 1 T€ gegenüber. Geplant wurde mit Erträgen im Bereich Verwaltungsgebühren im gesamten Jahr i. H. v. 34 T€. Beim obengenannten Produkt gibt es wegen höherer Erträge bei den Verwaltungsgebühren voraussichtlich eine Budgetverbesserung von ca. 30 T€ bis zum Jahresende. Die Budgetverbesserung ergibt sich aus höheren Antragszahlen.

### Produkt 122-02: Jagd/Waffen/Sprengstoff

Hier wurden 85 T€ auf der Ertragsseite und ca. 2 T€ auf der Aufwandseite gebucht. Es sind Mehrerträge zu erwarten, da bereits im ersten Quartal 2024 etwa 42 % der geplanten Erträge gebucht wurden. Da das Jagdjahr am 01.04. eines jeden Jahres beginnt, kann über die Höhe der Budgetverbesserung noch keine Prognose erstellt werden.

### Produkt 122-03: Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

Bei einem Ansatz von 190 T€ wurden im ersten Quartal 73 T€ vereinnahmt. Dies liegt insbesondere an einer großen Zahl von Anträgen auf Einbürgerung aufgrund der Flüchtlingsbewegung 2015/2016 sowie der Veränderung des Staatsangehörigkeitsrechts. Die Zahl der Anträge liegt über der des Vorjahreszeitraums. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass bei diesem Produkt bis zum Jahresende Mehrerträge i. H. v. ca. 100 T€ erzielt werden.

### Produkt 122-04: KFZ-Zulassung

Hochgerechnet werden die Ertragsansätze zum Abschluss des Haushaltsjahres 2024 voraussichtlich erreicht. Bei einem Ansatz von 1.990 T€ wurden im ersten Quartal 2024 Erträge i.H.v 585 T€ gebucht.

### Produkt 122-05: Fahrerlaubnisse

Der Ertragsansatz für das Kalenderjahr 2024 wird voraussichtlich um etwa 170 T€ überschritten. Lt. Plan wurden für den Bereich Fahrerlaubnisse Erträge von rd. 580 T€ angesetzt, davon wurden bereits zum 31.03.2024 188 T€ vereinnahmt. Diesen Erträgen stehen derzeit Aufwendungen i. H. v. 41 T€ entgegen (Ansatz: 110 T€). Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die eingeplanten Mittel auskömmlich sind.

### Produkt 122-06: Verkehrslenkung und -regelung

Die Erträge bewegen sich im Rahmen der Ansätze. Zum Ende des ersten Quartals 2024 wurden 77 T€ gebucht. Sofern man von gleichbleibenden Erträgen bis zum Jahresende ausgeht, können die geplanten Ansätze erreicht werden.

Die Aufwendungen betragen derzeit 14.128,25 € und bewegen sich ebenfalls im Rahmen der Ansätze.

### Produkt 122-07: Ordnungswidrigkeiten

In diesem Produkt wurden bei einem Ansatz von 3.823 T€ bisher rd. 700 T€ auf der Ertragsseite gebucht. Die Aufwendungen betragen derzeit 5 T€ bei einem Ansatz von 94 T€. Erfahrungsgemäß werden in den Wintermonaten weniger Geschwindigkeitsüberschreitungen mit der Folge von Buß-

und Verwarngeldern festgestellt. Bis zum Jahresende werden die eingeplanten Haushaltsansätze erreicht werden.

#### Produkt 128-01: Katastrophenschutz

Die Erträge und Aufwendungen entwickeln sich entsprechend der Haushaltsplanung.

#### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Bürgerdienste, Ordnung und Sicherheit“:

Anhand der aufgeführten Erläuterungen wird nach dem ersten Quartal im Teilhaushalt des Amtes für Bürgerdienste, Ordnung und Sicherheit zum Ende des Haushaltsjahres eine Budgetverbesserung von ca. 300 T€ erwartet.

#### **Teilhaushalt „Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung“**

Die Gebührenerträge im ersten Quartal bewegen sich insgesamt in dem veranschlagten Rahmen. Es ist davon auszugehen, dass alle veranschlagten Ansätze der Gebühreneinnahmen am Ende des Jahres eingehalten werden können. Dennoch ist ein Rückgang bei der Anzahl der Abfertigungen bei Tiertransporten zu verzeichnen, was sich im laufenden Haushaltsjahr auf die Verwaltungsgebühren auswirken könnte.

#### **Teilhaushalt „Amt für Schulen und ÖPNV“**

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis Anfang März wurden Aufträge aus Mitteln des Teilhaushaltes 40 sehr restriktiv erteilt.

Im Bereich der individuellen Schülerbeförderung sollte der leicht gefallene Dieselpreis dazu verhelfen, dass der Preisanstieg des vergangenen Jahres gebremst wird. Die Ausschreibung der neuen Linien erfolgt aktuell, mögliche Effekte wären erst ab dem dritten Quartal messbar. Insgesamt kann zum jetzigen Zeitpunkt keine realistische Prognose abgegeben werden. Eine Auswertung der Daten aus dem ersten Quartal 2024 sieht nur einen leichten Zuwachs des individuellen Verkehrs vor. Ausgenommen sind Beförderungen, die aufgrund von Maßnahmen der Jugendämter getroffen wurden, bei denen ein deutlicher Zuwachs zu erkennen ist.

Die erste Ausschreibung im Bereich des ÖPNV (Liniennetz Ihlow) hat weitestgehend die erwarteten Ergebnisse gebracht.

#### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Amt für Schulen und ÖPNV“:

Größere Abweichungen zu den Haushaltsansätzen sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

#### **Teilhaushalt „Schulen“ (Amt für Schulen und ÖPNV)**

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung wurden Aufträge auch aus Mitteln des Teilhaushaltes „Schulen“ sehr restriktiv erteilt.

Insgesamt wurden Aufträge für Schulausstattungen nur für die Schulen erteilt, die über entsprechende Mittel verfügten, die im Vorjahr erwirtschaftet wurden (Haushaltsreste). Es wird begrüßt, dass durch die Freigabe des Haushalts 2024 im März früher die Planungen für Maßnahmen mit Umsetzung in den Sommerferien aufgenommen werden konnten. Problematisch ist hingegen die personelle Situation im Bereich der Schulbewirtschaftung, die verhindert, dass alle notwendigen Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.

Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Schulen“ (Amt für Schulen und ÖPNV):

Größere Abweichungen zu den Haushaltsansätzen im Teilhaushalt „Schulen“ im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Schulen und ÖPNV sind derzeit nicht zu erwarten.

**Teilhaushalt „Amt für Jugend und Soziales“**

Produkte 311-01 und 314-01: Ausgleichszahlungen des Landes f. Leistungen nach dem Neunten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Aufgrund der Veränderungen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe sowie der von 33,3 % auf 31,2 % reduzierten Landesbeteiligung an den Aufwendungen des örtlichen Trägers der Sozialhilfe kommt es zu einer Verringerung des Erstattungsbetrags um 850 T€.

Produkt 311-80: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch)

Nach der bisherigen Aufwandsentwicklung wird ein Rückgang bei den stationären Hilfen um 280 T€ und bei den ambulanten Leistungen um 60 T€ gegenüber den Planansätzen erwartet, was eine Budgetverbesserung von 340 T€ zu Folge hätte.

Produkt 313-01: Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Jahresdurchschnittszahl, die für die Zahlung der Kostenabgeltungspauschale herangezogen wird, wird voraussichtlich 1.476,2 Personen erreichen. Bei ca. 11.800 € pro Asylbewerber und Jahr sowie zusätzlichem Mehrertrag bei den sonstigen Erträgen (Verrechnung mit dem Jobcenter durch Rechtskreiswechsel) werden 2.540 T€ Mehrertrag erwartet. Der Aufwand für die Leistungserbringung steigt durch höhere Fallzahlen um 3.040 T€ an. Insgesamt wird somit mit einer Budgetverschlechterung von 500 T€ gerechnet.

Die Herrichtungskosten für die Umgestaltung der ehemaligen Blücherkaserne in Aurich für diese Personengruppe bleiben im eingeplanten Rahmen.

Produkt 314-00: Eingliederungshilfe nach dem 9. Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX)

Nach der bisherigen Aufwandsentwicklung wird insbesondere durch den Rückgang bei den schulischen Maßnahmen eine Budgetverbesserung von 500 T€ aufgrund der Verlagerung in den Zuständigkeitsbereich des SGB VIII erwartet (sh. auch Mehraufwendungen im Bereich Produkt 363-40 Eingliederungshilfe SGB VIII).

Produkt 363-30 Hilfe zur Erziehung

Die erwartete Budgetüberschreitung i. H. v. 169 T€ resultiert überwiegend aus den Mehraufwendungen bei den Kostenträgern der Vollzeitpflege und beim Kostenträger der Bereitschaftspflege. Die monatlichen Pauschalbeträge der Pflegesätze für die Vollzeitpflege sowie die Pflegesätze für die familiäre Bereitschaftsbetreuung sind zum 01.01.2024 angepasst worden. Durch die Erhöhung der Sätze werden erhebliche Mehraufwendungen erwartet.

Auch in den Bereichen der Erziehungsbeistandschaft, der sozialpädagogischen Familienhilfe und der intensiven soz. päd. Einzelbetreuung werden deutliche Mehraufwendungen erwartet. Da die Entgelte der freien Träger der Jugendhilfe gestiegen sind bzw. im Laufe des Jahres noch steigen werden, sind Aufwandssteigerungen zu verzeichnen.

Zurzeit können die Mehraufwendungen zum Teil durch die Minderaufwendungen im Bereich Heimerziehung/betreutes Wohnen und ambulante Erziehungshilfe aufgefangen werden, da bei der Haushaltsplanung von höheren Aufwendungen ausgegangen worden ist.

Produkt 363-40 Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe (nach dem SGB VIII)

Im Rahmen der Vollzeitpflege für junge Volljährige ergeben sich Mehraufwendungen von rund 280 T€. Die Mehraufwendungen sind auf die gestiegenen Pflegesätze in der Vollzeitpflege zurückzuführen.

Es werden jedoch auch Mehrerträge in Höhe von 170 T€ durch Kostenerstattungen erwartet. Weiterhin sind bei der Heimerziehung hohe Mehraufwendungen durch gestiegene Entgelte der Träger zu verzeichnen. Die Mehraufwendungen können zurzeit nur zum Teil durch Minderaufwendungen von rund 250 T€ im Bereich der Inobhutnahme und im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche aufgefangen werden. Erhebliche Mehraufwendungen sind bei der Eingliederungshilfe SGB VIII im Bereich der inklusiven Schulen für die Schulbegleitung (Schulpool) zu erwarten. Hier steigt der Anteil um 760 T€ (sh. auch Einsparung von 500 T€ im Bereich Produkt 314-00 Eingliederungshilfe SGB IX).

Insgesamt wird bei diesem Produkt eine Budgetverschlechterung von 620 T€ erwartet.

#### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Amt für Jugend und Soziales“:

Das zu erwartende Rechnungsergebnis verschlechtert sich gegenüber den Planungen für das Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich um 1.299 T€.

#### **Teilhaushalt „Amt für Gesundheitswesen“**

Zum 31. März 2024 betrachtet, werden sich die Erträge und Aufwendungen der Produkte bis Jahresende voraussichtlich planmäßig entwickeln.

#### Produkte 414-01: Amtsärztlicher Dienst, 414-02: Kinder- und jugendärztlicher Dienst, 414-03: Jugendzahnpflege

Im Produktbereich des kinder- und jugendpsychiatrischen Dienstes kommt es zu Mehrerträgen und –aufwendungen i. H. v. voraussichtlich jeweils 38 T€. Das Amt für Gesundheitswesen hat sich auf das Projekt des Landes Niedersachsen „Implementierung von Versorgungspfaden für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen in niedersächsischen Kommunen“ beworben und den Zuschlag erhalten. Entstehende Aufwendungen werden demnach durch die Projektförderung refinanziert.

Auf dem Kostenträger „Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN)“ kommt es zu Mehrerträgen i. H. v. ca. 15 T€. Grund hierfür sind Nachverhandlungen des Niedersächsischen Landkreistages mit den gesetzlichen Krankenkassen und der Abschluss einer neuen Rahmenvereinbarung.

#### Produkt 414-04: Gesundheitsaufsicht

Im Bereich des Infektionsschutzes werden weiterhin Entschädigungsleistungen nach §§ 56 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) gebucht. Die Aufwendungen werden vom Land Niedersachsen getragen. Im vergangenen Jahr erhielt der Landkreis Aurich eine Abschlagszahlung seitens des Landes Niedersachsen i. H. v. 3,8 Mio. €. Verbliebene Haushaltsmittel werden via Rechnungsabgrenzung in das Haushaltsjahr 2024 übertragen, um weitere Entschädigungsleistungen auszahlen zu können.

Beim Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) werden Erträge laut Haushaltsansatz i. H. v. 73 T€ erwartet. Das Projekt des ersten Förderaufrufes endet im September dieses Jahres.

#### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Amt für Gesundheitswesen“:

Insgesamt wird derzeit mit einer Budgetverbesserung aufgrund von Mehrerträgen in Höhe von 15 T€ gerechnet.

## **Teilhaushalt „Jobcenter“**

In der Gesamtbetrachtung für 2024 kann aktuell keine Planabweichung festgestellt werden.

## **Teilhaushalt „Amt für Bauordnung, Planung und Naturschutz“**

Für den Teilhaushalt des Amtes für Bauordnung, Planung und Naturschutz ergaben sich im Berichtszeitraum die nachfolgend aufgeführten Entwicklungen. Bei den nicht aufgeführten Produkten zeichnen sich derzeit keine wesentlichen Abweichungen von den Ansätzen ab.

### Produkt 521-01: Bau- und Grundstücksordnung

Bis zum 31.03.2024 konnten Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen in Höhe von rd. 439 T€ (Ansatz 500 T€) vereinnahmt werden. Diese Mehrerträge sind dem Gebührenanteil für den baurechtlichen Teil einiger größerer immissionsschutzrechtlicher Verfahren zuzuschreiben. Im Bereich der Baulasten wurden bereits 25 T€ vereinnahmt (Ansatz 28 T€). Dieses ist ebenfalls auf die vermehrten immissionsschutzrechtlichen Verfahren zurückzuführen.

Insgesamt kann bei gleichbleibender Entwicklung mit Mehrerträgen von rd. 310 T€ gerechnet werden.

### Produkt 561-01: Immissionsschutz

Im ersten Quartal 2024 wurden Verwaltungsgebühren i. H. v. rd. 138 T€ vereinnahmt und (Ansatz 150 T€). Bei planmäßiger Entwicklung kann mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 100 T€ gerechnet werden.

### Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Amt für Bauordnung, Planung und Naturschutz“:

Die Aufwendungen des Teilhaushalts entwickeln sich überwiegend im Rahmen der veranschlagten Beträge. Bei den Erträgen wird von einem Mehrertrag von rd. 410 T€ ausgegangen.

## **Teilhaushalt „Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche“**

Die Erträge sind überwiegend von Antragsverfahren abhängig und damit nicht uneingeschränkt beeinflussbar.

Die Aufwendungen liegen bislang im geplanten Rahmen und werden voraussichtlich ausgeschöpft. Mit Minderaufwendungen kann aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen nach jetzigem Stand nicht gerechnet werden.

### Produkt 538-24: Wasserwirtschaft

Die Erträge liegen im ersten Quartal aufgrund von Personalausfällen und aufwendigen Softwareumstellungen unterhalb der Erwartungen. Derzeit wird mit Mindererträgen i. H. v. rund 80 T€ gerechnet.

### Produkt 542-01: Kreisstraßen

Die hohen Preissteigerungen wirken sich erheblich auf die Aufwendungen des Produktes Kreisstraßen aus und wurden bei der Budgetplanung nach kritischer Überprüfung berücksichtigt. Die Witterungsverhältnisse des vergangenen Winters 2023/2024 waren für den Straßenkörper sehr ungünstig, so dass vermehrt Schäden am Kreisstraßennetz entstanden sind. Für den Kostenträger „Instandhaltung, Instandsetzung und Erneuerung Fahrbahn“ steht das Vergabeverfahren der umfangreichen Deckschichtinstandsetzung und des sog. Reparaturzuges kurz vor dem Abschluss. Damit werden auch die Winterschäden soweit möglich behoben.

Weitere Aufträge werden soweit möglich unter Berücksichtigung der weiteren Budgetentwicklung erteilt. Nach jetzigem Stand wird damit gerechnet, dass der Planansatz der Erträge innerhalb des Produktes Kreisstraßen zwar erreicht, aber nicht überschritten wird.

Zusammenfassung für den Teilhaushalt „Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche“:

Das hohe Preisniveau und die verhältnismäßig hohen Winterschäden erschweren die Sparbemühungen erheblich. Die voraussichtlichen Mindererträge – insbesondere aufgrund von Personalausfällen und Softwareumstellungen – werden trotz intensiver Beobachtung und Steuerung des Budgets nach jetzigem Stand nicht ausgeglichen werden können. Mit einem Budgetdefizit i. H. v. 80 T€ ist daher zu rechnen.

**Teilhaushalt „Amt für Kreisentwicklung“**

Produkt 571-01: Wirtschaftsförderung

Die Erträge und Aufwendungen bewegen sich derzeit im Rahmen des Vorjahres.

Auf dem Kostenträger „Zukunftsregion Ostfriesland“ sind noch keine Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geleistet worden (Ansatz 42 T€). Allerdings wird das z. Zt. beschäftigte Personal innerhalb des Hauses versetzt, so dass die Aufgaben an einen Dienstleister vergeben werden könnten. Diese Entscheidung ist im zweiten Quartal mit den ostfriesischen Gebietskörperschaften zu treffen. Dann würde sich eine Verschiebung von Personalaufwendungen hin zu den Aufwendungen für Dienstleistungen von Dritten ergeben.

**Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2024 / Schwerpunktanalyse zu den Sach- und Dienstleistungen**

Im Rahmen der Schwerpunktanalyse zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen kann zum Stand 31.03.2024 noch kein verlässlicher Ausschöpfungsgrad ermittelt werden. Ab dem zweiten Budgetbericht wird eine vertiefte Information zum tatsächlichen Mittelverbrauch vorgelegt.

## Zusammenfassung

### Fehlbedarf lt. Haushaltsplan 2024

**-23.329.300 €**

Teilhaushalt	Verbesserung	Verschlechterung
<b>Allgemeine Deckungsmittel</b>		
- Produkt: Steuern, allgem. Zuweisungen, allg. Umlagen	2.757.536 €	
Personalaufwendungen		2.300.000 €
Rechnungsprüfungsamt	91.200 €	
Amt für Bürgerdienste, Ordnung und Sicherheit	300.000 €	
Amt für Jugend und Soziales		1.299.000 €
Amt für Gesundheitswesen	15.000 €	
Amt für Bauordnung , Planung und Naturschutz	410.000 €	
Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche		80.000 €
<b>Summe Abweichungen</b>	<b>3.573.736 €</b>	<b>3.679.000 €</b>
<b>Fehlbedarf nach dem ersten Budgetbericht</b>		<b>-23.434.564 €</b>